

Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 30.08.2006, 17.30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Rathausplatz 1, 52249 Eschweiler

Anwesend vom Stadtrat:

die Damen und Herren Ratsmitglieder

<u>SPD</u> Boßer (bis TOP A 13.5), Bündgen, Dickmeis, Gartzen, Gehlen, Heidbüchel, Kämmerling, Kendziora, Koch, Krauthausen, Ladwig, Löhmann, Medic, Noichl, Paul, Rütten, Scholz, Schultheis, Schyns, Wagner, Weidenhaupt, Weißhaupt, Zimmermann, Zollorsch,	<u>CDU</u> Brief, Casel, Dittrich, Dondorf, Faschinger, Groß (bis TOP A 13.5), Kamps, Kortz, Krauthausen, Lennartz, Peters, Schmitz, Stolz, Willms, <u>Anwesend von der Verwaltung:</u> Herr Bgm. Bertram, Herr Beig. Schulze, Herr Beig. Knollmann, Herr Dahlmanns, Herr Fütterer, Herr Dr. Hartlich, Herr Jopke, Herr Kaefer, Herr Kaltenbach, Herr Kamp, Herr Luciak, Herr Mertens, Herr Müller, Herr Rehahn, Herr Schifferer, Herr Schlösser, Herr Schreiber,	<u>UWG</u> Müller, Olbrich, Spies, Waltermann, <u>GRÜNE</u> Leisten, Pieta, Schürmann, <u>FDP</u> Krieger, Göbbels, Theuer, <u>es fehlten:</u> Pohl, CDU Schieren, CDU <u>entschuldigt:</u> <u>Schriftführer:</u> Frau Glaubitz, Frau Hannen, <u>Gäste:</u> Herr Ulrich Schirowski (AGIPLAN GmbH), Herr Dr. Voigtländer und Herr Dr. Nebeling (Bird & Bird), Herr Hüniger und Frau Welter (KPMG).
--	---	---

Tagesordnung:

Gedenken an den am 15.08.2006 verstorbenen ehemaligen Stellvertretenden Bürgermeister Albert Wegmann

A) Öffentlicher Teil

- A 1) Fragestunde für Einwohner
- A 2) Genehmigung einer Niederschrift
- A 3) Gründung der StädteRegion Aachen
 - a) Kenntnisnahme der Verwaltungsvorlage Nr. 235/06
 - b) Vortrag Herr Ulrich Schirowski, AGIPLAN GmbH**VV-Nr. 235/06**
- A 4) Haushaltsgenehmigungsverfahren 2006
VV-Nr. 260/06
- A 5) Neu- und Umbesetzungen in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen;
Antrag der UWG-Stadtratsfraktion vom 24.07.2006
VV-Nr. 233/06
- A 6) Bestellung eines stimmberechtigten Mitgliedes für die Schulkonferenzen der KGS Dürwiß und GGS Weisweiler zur Wahl der Schulleiterin/des Schulleiters
VV-Nr. 239/06
- A 7) Ladenschlussgesetz: Vorgehensweise bei künftigen Verfahren zur Genehmigung verkaufsoffener Sonntage
VV-Nr. 216/06
- A 8) Festlegung der Wertgrenze für Investitionen
VV-Nr. 230/06
- A 9) Zustimmung zur Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe bei Unterabschnitt 46400 - Tageseinrichtungen für Kinder –
VV-Nr. 226/06
- A 10) Flurbereinigung Langerwehe;
Änderung der Kreis- und Gemeindegrenze zu Langerwehe
VV-Nr. 208/06
- A 11) Aufhebung von gemeinschaftlichen Angelegenheiten in der Gemarkung Eschweiler, Bereich Bebauungsplan 259 - Huppertzbruch -;
hier: Erlass der Satzung
VV-Nr. 251/06
- A 12) Aufhebung von gemeinschaftlichen Angelegenheiten in der Gemarkung Weisweiler, Bereich Bebauungsplan 273 - Hover Mühlenfeld -;
hier: Erlass der Satzung
VV-Nr. 252/06

A 13) Anfragen und Mitteilungen

A 13.1 Neues Kommunales Finanzmanagement;
hier: Sachstandsbericht
VV-Nr. 231/06

A 13.2 Kenntnisnahme nicht erheblicher über- und außerplanmäßiger Ausgaben
VV-Nr. 212/06

B) Nichtöffentlicher Teil

B 1) Erbbaurechtsvertrag
VV-Nr. 248/06

B 2) Abschluss eines Erschließungsvertrages
VV-Nr. 242/06

B 3) Ausfallbürgschaftserklärung
VV-Nr. 250/06

B 4) Übernahme von Ausfallbürgschaften
VV-Nr. 257/06

B 5) Umwandlung der Kath. Grundschulen Bohl und Kinzweiler in Offene Ganztagschulen;
hier: Abschluss einer Kooperationsvereinbarung
VV-Nr. 238/06

B 6) Gründung einer Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) für den Aufgabenbereich Kindertagesstätten;
 Anzeigeverfahren gemäß § 115 Abs. 1 GO
VV-Nr. 234/06

B 7) Ruhegehaltfähige Dienstzeit für einen Beamten
VV-Nr. 217/06

B 8) Anfragen und Mitteilungen

B 8.1 Abschluss von Nutzungsverträgen
VV-Nr. 236/06

B 8.2 Beschlusskontrolle

- - - - -

A) Öffentlicher Teil

Bgm. Bertram eröffnete die Sitzung des Rates um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Anschließend bat Bgm. Bertram um Gedenken an den am 15.08.2006 verstorbenen ehemaligen Stellvertretenden Bürgermeister Herrn Albert Wegmann und würdigte die

Verdienste des Verstorbenen. Die Anwesenden erhoben sich zu einer Gedenkminute.

Bgm. Bertram gratulierte Herrn 2. stellv. Bgm. Groß zum 60. Geburtstag.

Danach stellte er fest, dass die Einladung zur Ratssitzung sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Rates gegeben sei.

Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen.

Bgm. Bertram begrüßte als Gast Herrn Ulrich Schirowski, AGIPLAN GmbH, der zum Tagesordnungspunkt A 3) einen Vortrag halte und anschließend für Fragen zur Verfügung stehe.

Im Anschluss hieran gab Bgm. Bertram zur Kenntnis, dass aufgrund eines entsprechenden Antrages des RM Pieta wiederum für die Sitzung Rauchverbot gelte.

A 1) Fragestunde für Einwohner

Bgm. Bertram teilte mit, dass derzeit keine Anfragen vorlägen.

A 2) Genehmigung einer Niederschrift

RM Waltermann merkte an, dass er sich zur Ratssitzung am 13.06.2006 entschuldigt und nicht, wie in der Niederschrift angegeben, gefehlt habe.

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

A 3) Gründung der StädteRegion Aachen

a) Kenntnisnahme der Verwaltungsvorlage Nr. 235/06

b) Vortrag Herr Ulrich Schirowski, AGIPLAN GmbH VV-Nr. 235/06

Herr Ulrich Schirowski, AGIPLAN GmbH, referierte zur Gründung der StädteRegion (Anlage). Er informierte u. a. über die auf die StädteRegion zu übertragenden Aufgaben. Anschließend stand er für Fragen zur Verfügung.

Für die SPD-Fraktion merkte RM Gehlen an, dass Herrn Schirowski ein Fragenkatalog zugeleitet worden sei, er jedoch nicht alle Fragen beantwortet habe. RM Gehlen bat um schriftliche Beantwortung.

Bgm. Bertram sicherte den Ratsmitgliedern die Beantwortung des Fragenkatalogs zu.

Beig. Schulze informierte die Ratsmitglieder über Vorstellungen zur Bewerbung der Region zur Landesgartenschau 2014 und einer möglichen Beteiligung der Stadt Eschweiler. Bis zum 01.03.2007 müsse die Bewerbung vorliegen. Am 28.09.2006 wird die Gesellschafterversammlung der EuRegionalen 2008 in dieser Angelegenheit beraten. 6 Kommunen hätten bisher ihr Interesse bekundet. Voraussetzung für eine mögliche Bewerbung sei die Erstellung einer Machbarkeitsstudie. Auf die Stadt Eschweiler würden Kosten für das Gutachten in Höhe von je 2.500,00 € für 2006 und 2007 zukommen. Beig. Schulze sicherte den Ratsmitgliedern eine genauere Information zu.

Nach eingehender Diskussion über den Vortrag und Beantwortung der Fragen der Ratsmitglieder bedankte Bgm. Bertram sich bei Herrn Schirowski.

Der Stadtrat nahm den nachstehenden Beschlussentwurf zur Kenntnis:

Der im Sachverhalt dargestellte Sachstand über die Gründung der StädteRegion Aachen wird zur Kenntnis genommen.

Bgm. Bertram unterbrach die Ratssitzung für eine Sitzungspause von 18.45 Uhr bis 18.57 Uhr.

**A 4) Haushaltsgenehmigungsverfahren 2006
VV-Nr. 260/06**

Nach kurzer Diskussion stimmte der Stadtrat dem nachstehenden Beschlussentwurf mit 28 Ja-Stimmen (SPD, GRÜNE, Bgm.) bei 18 Gegenstimmen (CDU, UWG) und 3 Enthaltungen (FDP) zu:

1. Der Rat der Stadt Eschweiler nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Vorbehaltlich weiterer Tatbestände, die als Nebenbestimmungen zur Haushaltsgenehmigung 2006 einen Beitrittsbeschluss des Rates der Stadt Eschweiler erfordern, stimmt der Rat nachfolgenden Änderungen der Haushaltssatzung 2006 sowie der ersten Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für den Zeitraum 2005 - 2009 bereits jetzt zu, die jedoch Bestandteil des noch zu fassenden Beitrittsbeschlusses zu einem späteren Zeitpunkt werden. Es handelt sich somit nicht um Änderungen der beschlossenen Haushaltssatzung bzw. der beschlossenen Fortschreibung zum HSK im Rahmen der Satzungsautonomie:
 - Die unter III, 4.3 in der ersten Fortschreibung des HSK beschriebenen Konsolidierungsmaßnahme „Wertpapierdarlehen seitens der Stadt gegenüber der Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler mbH & Co. KG „ wird aufgehoben.
 - Die unter III, 4.5 beschriebene Konsolidierungsmaßnahme „Veräußerungen von Anteilen der EWV-Beteiligung“ wird aufgehoben.
 - Die in der Haushaltssatzung im Unterabschnitt 570 veranschlagte Veräußerung von EWV-Anteilen (5,5 Mio. €, davon 3,5 Mio. € als Ersatzkonsolidierung für die ursprünglich geplanten Erlöse aus der Übertragung der Kindergartenimmobilien) wird aufgehoben.
 - Als Ersatzkonsolidierung für die vorgenannten aufzuhebenden Konsolidierungsbeiträge werden die im Haushaltsjahr 2006 erzielten Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer in gleicher Höhe (5,6 Mio. €) eingesetzt.

**A 5) Neu- und Umbesetzungen in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen;
Antrag der UWG-Stadtratsfraktion vom 24.07.2006
VV-Nr. 233/06**

Der Stadtrat stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Als Mitglied der Arbeitsgruppe Ortsbesichtigung wird bestellt:

für bisheriges Mitglied RM Barbara Olbrich	RM Manfred Waltermann
--	-----------------------

A 6) Bestellung eines stimmberechtigten Mitgliedes für die Schulkonferenzen der KGS Dürwiß und GGS Weisweiler zur Wahl der Schulleiterin/des Schulleiters

VV-Nr. 239/06

RM Gehlen stellte für die SPD-Fraktion den Antrag, als stimmberechtigtes Mitglied für die Wahl der Schulleiterin oder des Schulleiters RM Dickmeis in die Schulkonferenz der KGS Dürwiß als Vertreter des Schulträgers zu entsenden. RM Dittrich schlug seitens der CDU-Fraktion RM Willms vor. Der Stadtrat stimmte mit 28 Ja-Stimmen (SPD, GRÜNE, Bgm.) gegen 17 Nein-Stimmen (CDU, FDP) bei 4 Enthaltungen (UWG) dem Vorschlag der SPD zu.

RM Gehlen stellte für die SPD-Fraktion den Antrag, als stimmberechtigtes Mitglied für die Wahl der Schulleiterin oder des Schulleiters RM Zimmermann in die Schulkonferenz der GGS Weisweiler als Vertreter des Schulträgers zu entsenden. RM Dittrich schlug seitens der CDU-Fraktion RM Schmitz vor. Der Stadtrat stimmte mit 28 Ja-Stimmen (SPD, GRÜNE, Bgm.) gegen 16 Nein-Stimmen (CDU, RM Krieger und RM Göbbels) bei 5 Enthaltungen (RM Theuer, UWG) dem Vorschlag der SPD zu.

Zusätzlich zu den stimmberechtigten Mitgliedern - Beschlussentwurf 1. - werden keine weiteren Vertreter in die Schulkonferenz der KGS Dürwiß und GGS Weisweiler entsandt. Der Stadtrat stimmte dem mit 28 Ja-Stimmen (SPD, GRÜNE, Bgm.) bei 21 Nein-Stimmen (CDU, FDP, UWG) zu.

A 7) Ladenschlussgesetz: Vorgehensweise bei künftigen Verfahren zur Genehmigung verkaufsoffener Sonntage

VV-Nr. 216/06

Der Stadtrat stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf mit 28 Ja-Stimmen (SPD, GRÜNE, Bgm.) bei 21 Gegenstimmen (CDU, FDP, UWG) zu:

Beim Erlass Ordnungsbehördlicher Verordnungen über das Offenhalten von Verkaufsstellen anlässlich verkaufsoffener Sonntage werden Stellungnahmen seitens ver.di, Deutsche Angestelltengewerkschaft, Einzelhandelsverband und der Kirchen nach wie vor eingeholt.

A 8) Festlegung der Wertgrenze für Investitionen

VV-Nr. 230/06

Die RM Gehlen, Theuer, Pieta und Spies beantragten für ihre Fraktionen, die Wertgrenze für Investitionen von 300.000,00 € auf 100.000,00 € herabzusetzen.

Nach konträrer Diskussion wurde der weitergehende Beschlussentwurf mit 14 Ja-Stimmen (CDU) bei 35 Gegenstimmen (SPD, GRÜNE, UWG, FDP) abgelehnt.

Der Stadtrat stimmte dem nachstehenden geänderten Beschlussentwurf mit 35 Ja-Stimmen (SPD, GRÜNE, UWG, FDP, Bgm.) bei 14 Gegenstimmen (CDU) zu:

Die Wertgrenze für Investitionen gem. §§ 4 Abs. 4 u. 14 Abs. 1 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO NRW) in der derzeit gültigen Fassung wird festgelegt auf

100.000,00 EURO.

A 9) Zustimmung zur Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe bei Unterabschnitt 46400 - Tageseinrichtungen für Kinder - VV-Nr. 226/06

RM Waltermann stellte die Frage, inwieweit die in der Vorlage gemachten Deckungsvorschläge - Mehreinnahmen bei HHSt. 1.46400.130000 und bei HHSt. 1.46400.130100 - so richtig seien, da hier doch normalerweise Einnahme- und Ausgabepositionen identisch seien.

Zu dieser Frage, die seitens der Verwaltung in der Sitzung nicht beantwortet werden konnte, wird wie folgt Stellung genommen:

Die in der Vorlage angegebenen Deckungsvorschläge Mehreinnahmen bei HHSt. 1.46400.130000, Bez.: Abgabe Mittagessen in Höhe von 30.000,00 € und bei HHSt. 1.46400.130100, Bez.: Abgabe von Mittagessen an Sprachförderkinder in Höhe von 4.000,00 € sind fehlerhaft (die EDV-mäßige Haushaltsstellenauskunft enthielt keinen Hinweis auf die Zweckbindung nach § 17 Abs. 2 GemHVO); der erforderliche Teilnehmerbedarf von insgesamt 34.000,00 € wird nunmehr gedeckt durch Mehreinnahmen bei HHSt. 1.41000.172000; Bez.: Härteausgleich Sozialhilfe.

Der Stadtrat stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Im Rahmen der Vorschriften des § 81 GO NRW (a. F.) - Vorläufige Haushaltsführung - wird die Zustimmung zur Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe gemäß § 82 GO NRW (a. F.) - Überplanmäßige und Außerplanmäßige Ausgaben - in Höhe von 1.321.950,00 € bei der Haushaltsstelle 1.46400.414005 - Dienstbezüge und dgl. Tariflich Beschäftigte - erteilt.

**A 10) Flurbereinigung Langerwehe;
Änderung der Kreis- und Gemeindegrenze zu Langerwehe
VV-Nr. 208/06**

Der Stadtrat stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Die Stadt Eschweiler stimmt der Änderung der Kreis- und Gemeindegrenze zu Langerwehe gemäß dem beigefügten Kartenauszug zu.

Die Grenzänderung tritt in Kraft mit dem 01. Januar des Jahres, das dem Jahr der Ausführungsanordnung des Flurbereinigungsplanes Langerwehe folgt.

Ein Geldausgleich zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften findet nicht statt.

A 11) Aufhebung von gemeinschaftlichen Angelegenheiten in der Gemarkung Eschweiler, Bereich Bebauungsplan 259 - Huppertzbruch -;

hier: Erlass der Satzung
VV-Nr. 251/06

Der Stadtrat stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Der Erlass der Satzung über die Aufhebung von gemeinschaftlichen Angelegenheiten in der Gemarkung Eschweiler, Flur 81 Nrn. 64 und 175 - gelegen im Bereich des Bebauungsplanes 259 - „Huppertzbruch“ - wird beschlossen.

Der Satzungsentwurf ist Bestandteil des Beschlusses.

Gemäß § 2 des Gesetzes über die durch ein Auseinandersetzungsverfahren begründeten gemeinschaftlichen Angelegenheiten vom 09.04.1956 ist die Zustimmung zum Erlass der Satzung bei der Aufsichtsbehörde einzuholen.

A 12) Aufhebung von gemeinschaftlichen Angelegenheiten in der Gemarkung Weisweiler, Bereich Bebauungsplan 273 - Hover Mühlenfeld -;
hier: Erlass der Satzung
VV-Nr. 252/06

Der Stadtrat stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Der Erlass der Satzung über die Aufhebung von gemeinschaftlichen Angelegenheiten in der Gemarkung Weisweiler, Flur 22 Nr. 108 tlw. - gelegen im Bereich des Bebauungsplanes 273 „Hover Mühlenfeld“ - wird beschlossen.

Der Satzungsentwurf ist Bestandteil des Beschlusses.

Gem. § 2 des Gesetzes über die durch ein Auseinandersetzungsverfahren begründeten gemeinschaftlichen Angelegenheiten vom 09.04.1956 ist die Zustimmung zum Erlass der Satzung bei der Aufsichtsbehörde einzuholen.

A 13) Anfragen und Mitteilungen

A 13.1 Neues Kommunales Finanzmanagement;
hier: Sachstandsbericht
VV-Nr. 231/06

Der Stadtrat nimmt die Sachverhaltsdarstellung zur Kenntnis.

A 13.2 Kenntnisnahme nicht erheblicher über- und außerplanmäßiger Ausgaben
VV-Nr. 212/06

Der Stadtrat nimmt den nachstehenden Beschlussentwurf zur Kenntnis:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass

während des 2. Quartals des Haushaltsjahres 2006 im Rahmen der Vorschriften des § 82 GO NRW n. F. – Vorläufige Haushaltsführung – nicht erhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben, für die Mittel im Haushaltsplan 2006 nicht zur Verfügung standen,

im Verwaltungshaushalt in Höhe von 109.318,60 €
im Vermögenshaushalt in Höhe von 161.103,45 €

zu leisten waren.

A 13.3 Situation Gutenbergstraße

Herr Dahlmanns erläuterte zur Situation Gutenbergstraße, dass bei einem am 31.07.2006 stattgefundenen Gespräch alle Beteiligten, Eigentümer, Polizei, Ordnungsamt und Jugendamt, die Möglichkeit hatten, ihre Argumente darzulegen. Es wurde Verbindung zu den betreffenden Großfamilien aufgenommen. Sowohl die Bürgerinitiative als auch die Großfamilien wollen sich nun untereinander arrangieren. Obgleich es inzwischen zu einer deutlichen Entspannung der Situation gekommen sei, werde die Verwaltung weiter bemüht sein, bei Problemen zwischen den Beteiligten zu vermitteln.

A 13.4 Raumsituation an der KGS Don-Bosco-Schule

RM Pieta und RM Schultheis zeigten die Probleme hinsichtlich Platzmangel und Zustand der sanitären Anlagen an der KGS Don-Bosco-Schule auf. Sie baten die Verwaltung um Information der Lösungsmöglichkeiten.

Beig. Schulze informierte über Art und Umfang erforderlicher Baumaßnahmen und deren finanzielle Auswirkungen.

Nach kurzer Aussprache sicherte Bgm. Bertram den Ratsmitgliedern eine Mitteilung über Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Situation zu.

A 13.5 Toilettenanlage auf dem Markt

Bgm. Bertram informierte über ein Gespräch der Verwaltung mit dem Gastwirteverband, der anrege, eine sog. „Nette Toilette“ einzurichten. Kurzfristig werde eine weitere Unterredung stattfinden. Über das Gesprächsergebnis werde er die Ratsmitglieder informieren.

Weitere Anfragen und Mitteilungen lagen nicht vor. Bgm. Bertram schloss daher den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.25 Uhr. Die Ratssitzung wurde für eine Sitzungspause bis 20.40 Uhr unterbrochen. RM Boßer und RM Groß verließen die Sitzung.

Auftakt zum Zukunftsprogramm

StädteRegion Aachen

***Sitzung des Rates der Stadt Eschweiler
Mittwoch, 30. August 2006***

StädteRegion – Was ist das?

***StädteRegion
Aachen***

StädteRegion Aachen

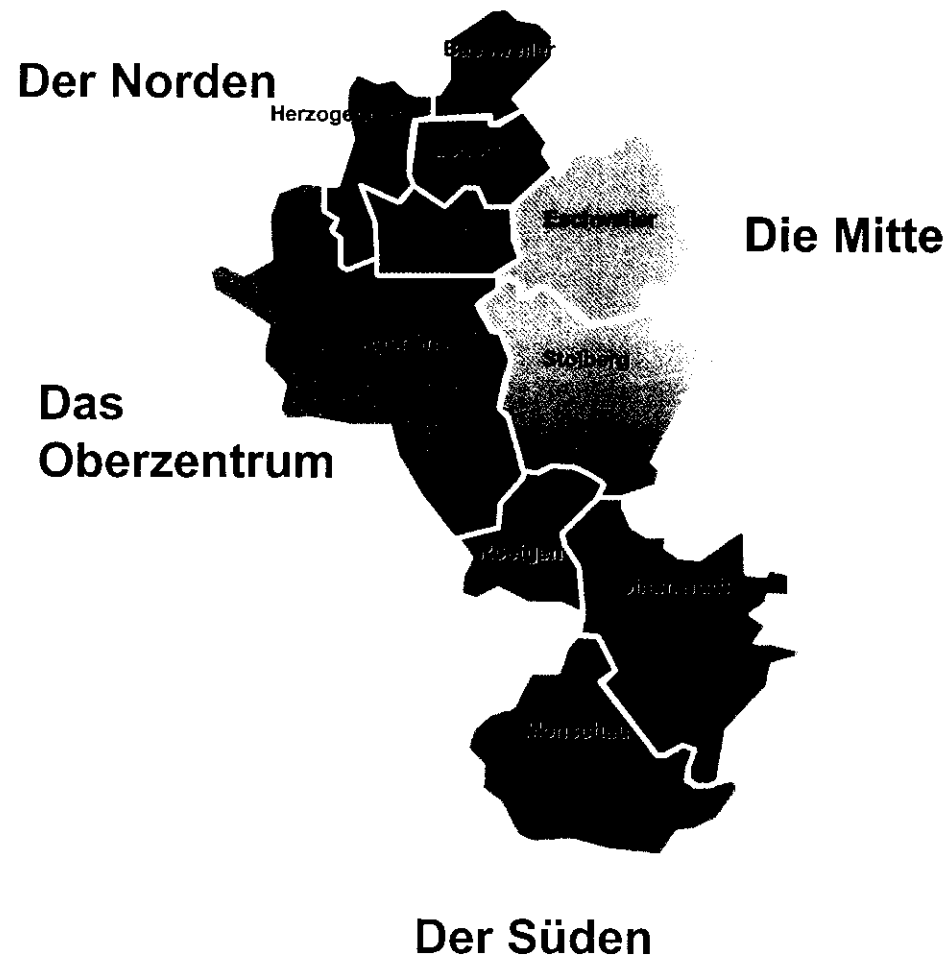
**10 Städte und
Gemeinden**

708 Km² Fläche

**rd. 570.000
Einwohner**

Eine vielfältige und starke Einheit

**StädteRegion
Aachen**



**Ratsitzung der Stadt Eschweiler –
Auftakt zum Zukunftsprogramm StädteRegion Aachen**

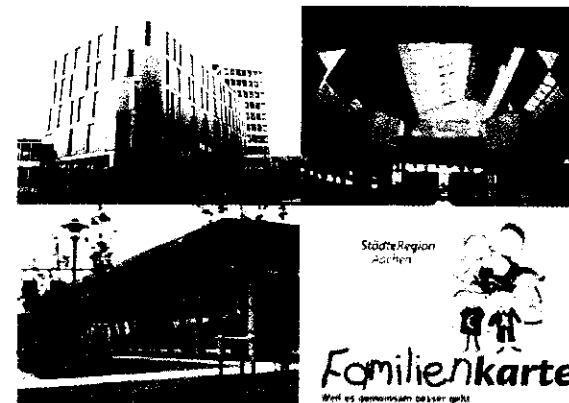
agiplan

***Weshalb StädteRegion?
„Weil es gemeinsam besser geht“***

**StädteRegion
Aachen**

**Zentrales Element der StädteRegion:
eine umfassende Verwaltungsstrukturreform**

**Die StädteRegion muss
Mehrwerte schaffen:
für Bürger, Politik, Wirtschaft
und Verwaltung**



**Die Aufgabe lautet:
Ziele formulieren und diese
in konkrete Handlungsansätze und Projekte
zu operationalisieren und umzusetzen.**

Schwerpunkte und Handlungsfelder

**StädteRegion
Aachen**

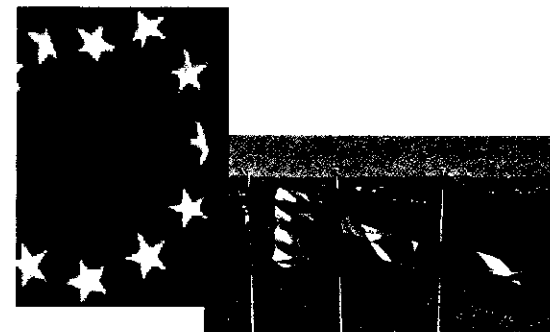
**Zukunft gestalten –
leben und arbeiten in der
StädteRegion**



**Kompetenzen entwickeln –
für mehr Wachstum und
Beschäftigung**



**Kooperationen fördern –
unsere Zukunft heißt Europa**



Schwerpunkte und Handlungsfelder

- ☒ ***Kooperationen fördern –***
- ☒ ***unsere Zukunft heißt Europa***



***Kooperationen fördern –
unsere Zukunft heißt Europa***

***StädteRegion
Aachen***

**Schulterschluss mit den Nachbarn:
Strategische Allianz mit der
Parkstad Limburg und der DG**

StädteRegion stärkt Euregio!



**Europa kommt von hier! Das Ziel muss lauten:
Europäische Metropolregion Aachen-Lüttich-Maastricht**

Schwerpunkte und Handlungsfelder

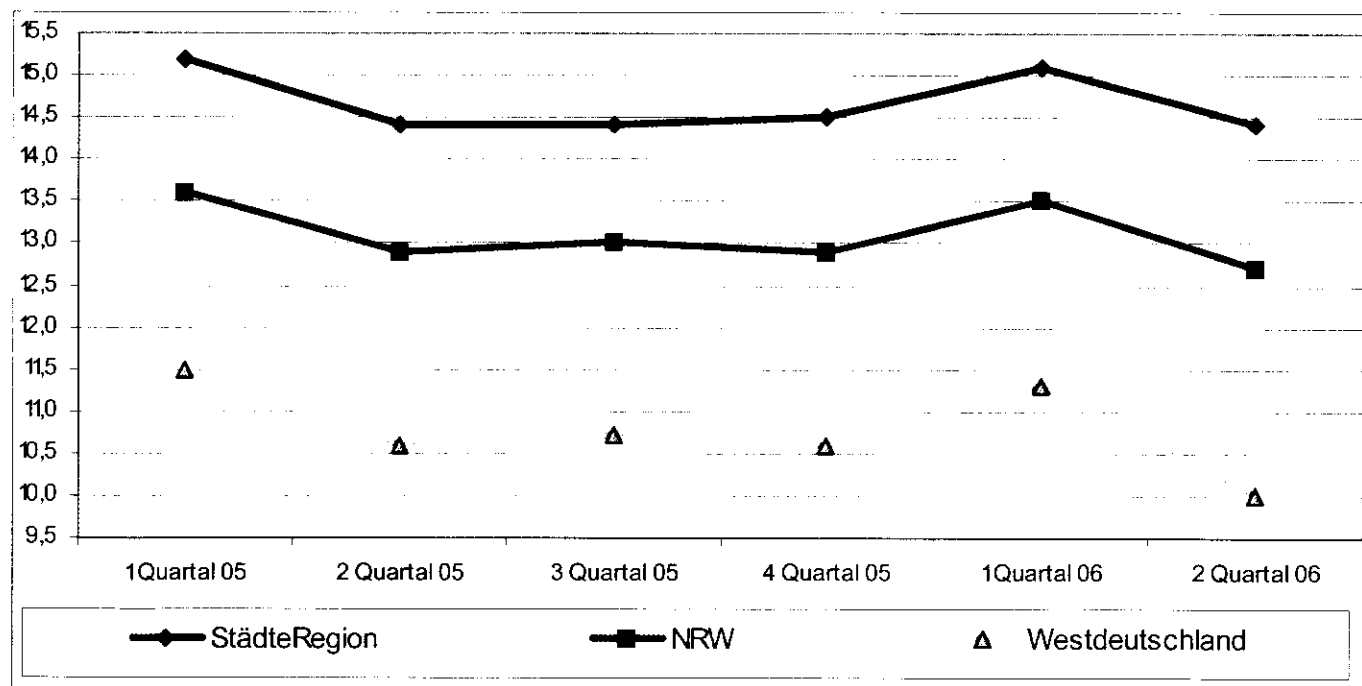
***Zukunft gestalten –
leben und arbeiten in der StädteRegion***

12.11.2014

Zukunft gestalten – leben und arbeiten in der StädteRegion

**StädteRegion
Aachen**

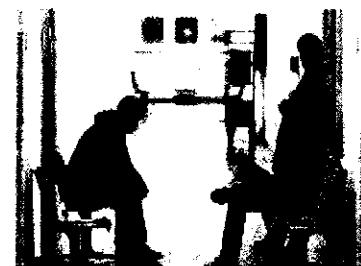
Innovative Wege beschreiten – die Arbeitslosigkeit bekämpfen



***Zukunft gestalten –
leben und arbeiten in der StädteRegion***

***StädteRegion
Aachen***

**Aktion statt Resignation –
Konzertierte Aktion gegen
Arbeitslosigkeit.
(Perspektive „Optionskommune“)**



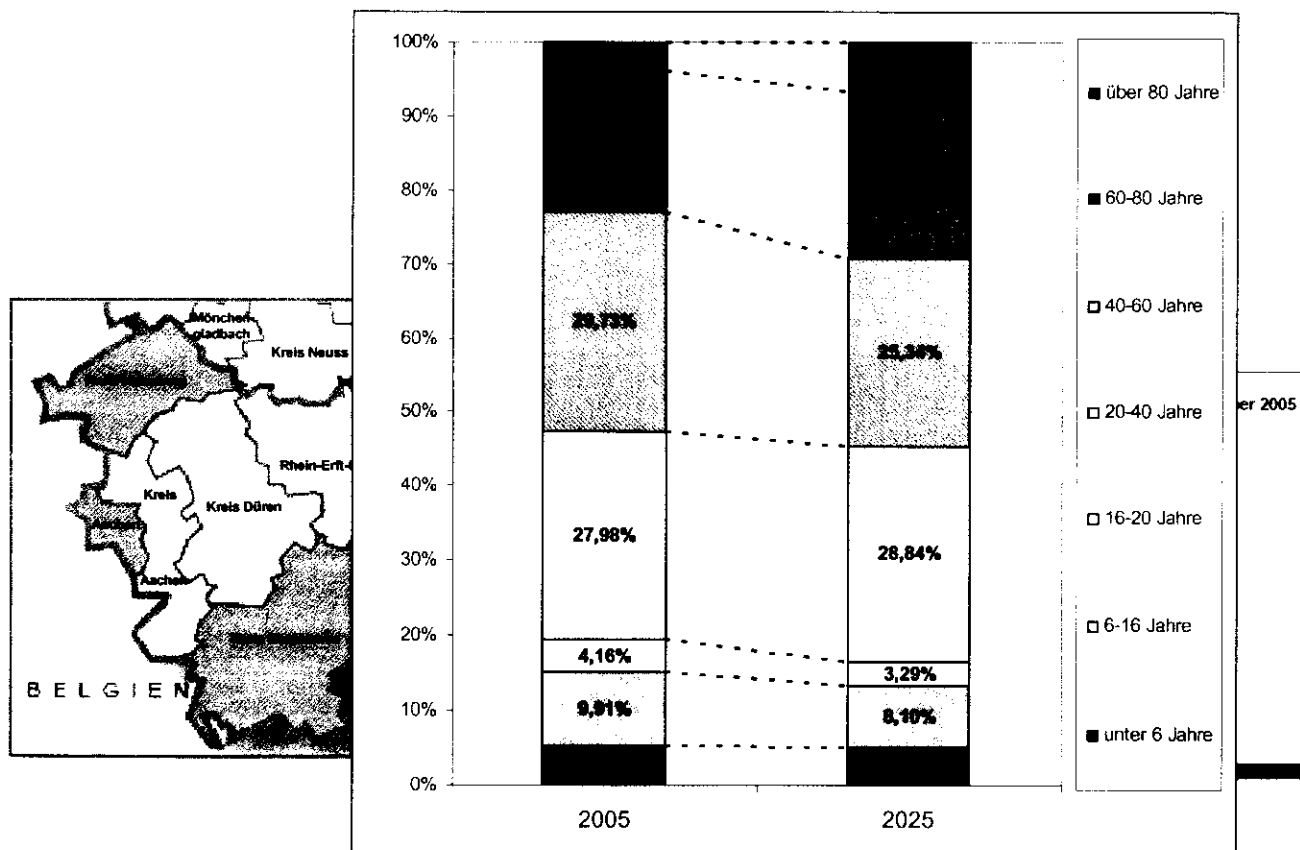
**Fehlstarts verhindern:
Berufswegeplanung – Hilfe für einen
erfolgreichen Einstieg in das
Berufsleben für Jugendliche mit und
ohne Migrationshintergrund.**



**Nur dabei sein – ist nicht alles!
Integration von Migranten ist
präventive Arbeitsmarktpolitik und
zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik.**



Positive Bevölkerungsentwicklung – die Chancen nutzen



***Zukunft gestalten –
leben und arbeiten in der StädteRegion***

***StädteRegion
Aachen***

**Aktionsplan: StädteRegion –
Generationenübergreifend lebenswert**



**Werben um ein „knappes Gut“ –
Die junge Generation und Familien
mit Kindern sind die Zukunft
der StädteRegion.**



Schwerpunkte und Handlungsfelder

- ☼ **Kompetenzen entwickeln –**
- ☼ **für mehr Wachstum und Beschäftigung**

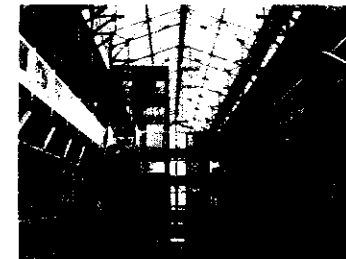
***Kompetenzen entwickeln –
für mehr Wachstum und Beschäftigung***

***StädteRegion
Aachen***

Technologischen Kompetenzfelder



**Bestandspflege und
Bestandsentwicklung**



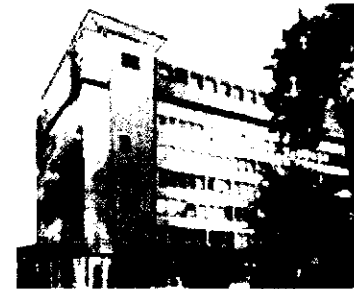
**Schwerpunkt Naherholung,
Kultur und Tourismus**



***Kompetenzen entwickeln –
für mehr Wachstum und Beschäftigung***

***StädteRegion
Aachen***

**Starker Auftritt durch thematische
Vernetzung der Technologie- und
Kompetenzzentren.
Beispiel: Life Science / Medizin**



**Auf die Mitarbeiter kommt es an –
Weiterbildungs- und Qualifizierungszentrum**



**Wissen schafft Zukunft –
auch und gerade in der StädteRegion.**



***Kompetenzen entwickeln –
für mehr Wachstum und Beschäftigung***

***StädteRegion
Aachen***

**Klasse statt Masse - themen- und
schwerpunktbezogene Gewerbeflächen-
entwicklung auf hohem Niveau.**



**Starker Wirtschaftsfaktor mit Mehrwert –
Kultur, Naherholung und Tourismus
schaffen Arbeitsplätze und machen die
Region attraktiver.**



Perspektiven und weitere Vorgehensweise

Die umrissenen Handlungsansätze und Projekte sind erste Ansatzpunkte für eine Operationalisierung des Zukunftsprogramms StädteRegion Aachen.

In den nächsten Wochen muss es darum gehen, die vorhandenen Projektansätze zu konkretisieren und weitere Projekte zu generieren.

**Zielsetzung bis Ende 2006:
Entwicklung eines umfassenden Projektportfolios
als zentrales Element des Zukunftsprogramms.**

Die drei Schwerpunkte und Handlungsfelder werden weiterentwickelt und im Rahmen von Fachforen, zu denen gesonderte Einladungen ergehen, diskutiert.

Fachforen dienen als Ideenwerkstätten für die weitere Konkretisierung der Arbeit.

Zukunft gestalten -leben und arbeiten in der StädteRegion

- a. Arbeitsmarkt (Berufswegeplanung/Optimierung ARGEN...)**
- b. Modellregion für eine zukunftsfähige Integrationspolitik (Demographie, Familie, Migranten...)**
- c. Bildungskompetente StädteRegion (Hochbegabte / Internationale Schule / Sprachkompetenz)**

Kompetenzen entwickeln – für mehr Wachstum und Beschäftigung

- a. Technologie- und kompetenzfeldorientierte regionale Entwicklung (Mobilität, Life Science,..)**
- b. Kultur, Tourismus und Marketing**
- c. Wifö, Bestandspflege, Gewerbeflächen**

Kooperationen fördern – unsere Zukunft heißt Europa

- a. regionale Zusammenarbeit**
- b. Regionalplanung/gem. Infrastrukturen**
- c. Grenzüberschreitende Kooperationen/Metropolregion**